

enthauptet. Man eilte mit seiner Hinrichtung, damit der sanftmüthige Churfürst ihm nicht noch verzeihen möchte. Und in der That soll er ihn auch noch begnadiget haben; aber das Urtheil war bereits vollzogen, als der Bote mit dem Begnadigungsbrieße ankam. Der Ort in Freiberg, wo Kunzens Hinrichtung geschah, ist noch durch einen Stein bezeichnet. Auch Kunzens Bruder, Dietrich von Kaufungen, wurde (d. 31. Juli) zu Altenburg enthauptet, weil er nicht nur zur Ausführung des bösen Anschlags beförderlich gewesen war, sondern auch die unbesonnenen Worte gesprochen hatte: „Das Nest werden sie wohl finden, aber die Vögel sind ausgenommen.“ — Der Verräther Hans Schwalbe wurde zu Zwickau (d. 28. Juli) mit glühenden Zangen zerrissen, und dann geviertheilt. Schweiniß wurde aufgeküpft, die übrigen durchs Schwert hingerichtet. Nur diejenigen, welche den ältesten Prinzen weggeführt, aber freiwillig wiedergebracht hatten, wurden, wie bereits gesagt, begnadiget.

---

§. 38.

Churfürst Ernst und Herzog Albert von Sachsen.

---

Die beiden in ihrer Jugend geraubten Prinzen, Ernst und Albert, sind in der sächsischen Geschichte besonders dadurch merkwürdig, daß sie die Stammväter der beiden sächsischen Hauptlinien sind. Neun Jahre nach dem Prinzenraube starb nämlich Churfürst Friedrich der Sanftmüthige (1464). Seine beiden Söhne regierten nun 20 Jahre hindurch gemeinschaftlich, und lebten in Einigkeit und Freundschaft mit einander zu Torgau. Die friedfertige Gesinnung ihres Vaters war ihnen die beste Anleitung und Ermunterung zur brüderlichen Eintracht und Verträglichkeit gewesen. Während ihrer gemeinschaftlichen Regierung vermehrten sie ihre Besitzungen durch verschiedene neue Erwerbungen, vornehmlich durch Thüringen, das ihnen, als ihr Oheim, der Herzog Wilhelm der Dritte, ohne männliche Erben starb (1482), als Erbschaft zufiel. Drei Jahre darauf (1485) verglichen sie sich aber doch über eine Landestheilung, wobei Ernst Thüringen, und Albert Meißen bekam. So theilte sich also das Haus Sachsen in die ernestische und albertinische Linie. Die Churwürde blieb bei der ernestini-